

Der Mini-T-Rex

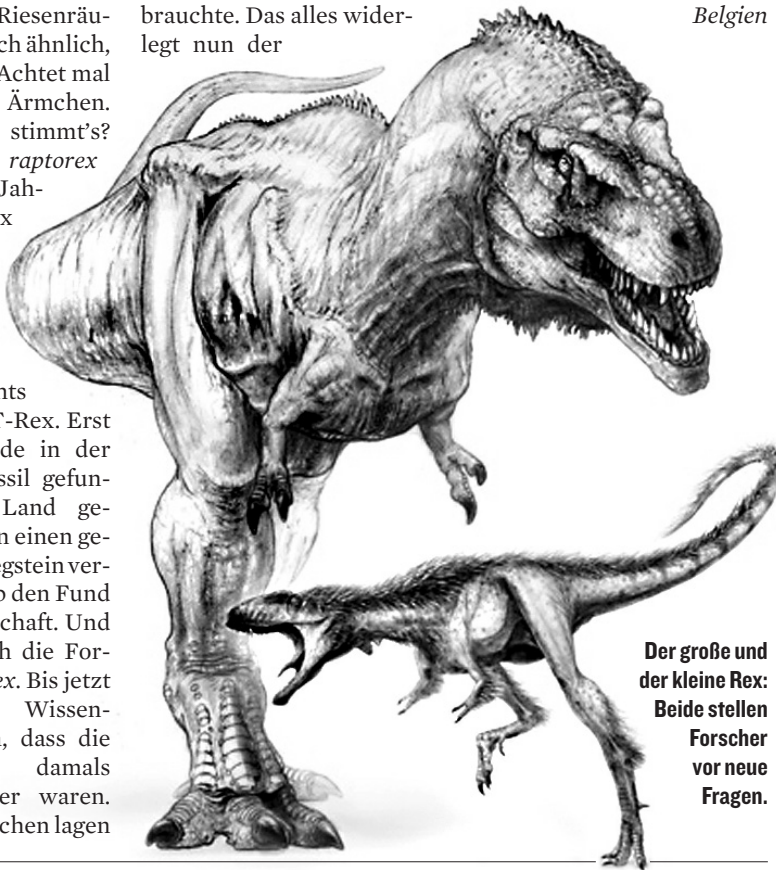
Ein kürzlich gefundenes Fossil bringt die Dinosaurier-Forschung durcheinander

Liebe Schnipsel-Leser, darf ich vorstellen – das hier ist *raptorex kriegsteini*. Der Kleine natürlich. Den großen dürftet ihr ja kennen: Es ist der altbekannte Riesenrüber T-Rex. Ziemlich ähnlich, die beiden, oder? Achtet mal auf die winzigen Ärmchen. Fast dieselben, stimmt's? Und das, obwohl *raptorex* gute 60 Millionen Jahre vor dem T-Rex auf der Erde herumfauchte. Das Ganze ist eine wirkliche Sensation. Bisher wusste man noch nichts von einem Mini-T-Rex. Erst vor kurzem wurde in der Mongolei ein Fossil gefunden, aus dem Land geschmuggelt und an einen gewissen Herrn Kriegstein verkauft. Der übergab den Fund dann der Wissenschaft. Und nun wundern sich die Forscher über *raptorex*. Bis jetzt vermuteten die Wissenschaftler nämlich, dass die Tyrannosaurier damals schon viel größer waren. Auch bei den Ärmchen lagen

die Wissenschaftler bisher falsch: Sie meinten, dass sie sich erst viel später so zurückgebildet hatten, weil der T-Rex sie nicht mehr brauchte. Das alles widerlegt nun der

neue Fund vom *raptorex*. Die Forscher werden sich also eine neue Theorie einfallen lassen müssen.

Lukas Sauvillers,
Belgien



Der große und der kleine Rex: Beide stellen Forscher vor neue Fragen.

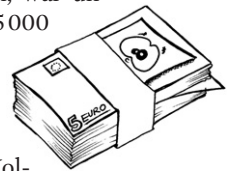


Ähnliche Schädel: Rex mini ...

... und Rex maxi

Geldregen auf dem Schulhof

Ein kleines Geldstück hat wohl jeder schon mal vom Boden aufgehoben. Aber was vier Kinder (zehn bis 13 Jahre) vor zwei Wochen in Frankfurt am Main fanden, war unglaublich: 15 000 Euro lagen in einem Umschlag auf ihrem Schulweg! Voller Freude verteilten sie die Scheine auf dem Schulhof. Als ein Lehrer jedoch von der Sache erfuhr, wurde das Geld wieder eingesammelt, um es der Polizei zu übergeben. Was natürlich nicht so einfach war. Bei der ersten Sammlung kamen 12 000 Euro zusammen, bei einer zweiten immerhin 14 000. Die vier Kinder warten nun auf ihren gesetzlichen Finderlohn – immerhin 750 Euro. Bisher konnte allerdings noch niemand beweisen, dass ihm das Geld wirklich gehört. Vielleicht werden die Finder also doch noch richtig reich...



schnipsel?

schnipsel ist eine kostenlose Zeitung für Kinder. Verantwortlich für die Texte: Uwe Wolf
Zeichnungen: Isabella Viktoria Galanty

schnipsel wird nur als PDF-Datei an einen E-Mail-Verteiler verschickt. Bei Interesse bitte eine Mail an uwe.wolf@berlinonline.de
Postadresse: Uwe Wolf, Am Graben 7, D-15732 Eichwalde

Die aktuellen schnipsel findet ihr auch unter www.blinde-kuh.de/news-print.html



Ein Clown grüßt aus dem Weltraum

„Hallo Erde, hier ist der Weltraumzirkus!“ Vorige Woche grüßte tatsächlich ein Clown aus dem All. Weltraumfahrer Guy Laliberté ist allerdings kein einfacher Spaßmacher, sondern Direktor des bekannten kanadischen *Cirque du Soleil*. Den Flug nutzte Laliberté für eine ziemlich ernste Botschaft an die Menschen: „Alle acht Se-



In Schwarzweiß leider nicht so gut zu erkennen: Die knallrote Nase des Clowns im Raumanzug.

kunden stirbt ein Kind an verschmutztem Trinkwasser,“ sagte er und rief dazu auf, das Wasser der Erde besser zu schützen. Tolle Aktion. Aber 35 Millionen Dollar für einen privaten Weltraumflug – hätte der Zirkusdirektor damit nicht gleich was Praktisches für den Trinkwasserschutz tun können? Oder war am Ende doch alles nur Zirkus?